

# VERSUS & *Diskussion*

---

## Rechtsruck in Deutschland und Europa

In Ungarn und Polen sind stramm nationalistische Parteien an der Macht, in Frankreich und Österreich drängen Front National und FPÖ dorthin, in Großbritannien repräsentiert die Brexit-Partei UKIP den Mehrheitswillen, in Deutschland erreicht die AfD aus dem Stand 10–20 % der Wahlstimmen. Überall in Europa sind rechte und rechtsradikale Parteien auf dem Vormarsch.

- Viele finden den aufblühenden Nationalismus abscheulich, auch gefährlich – aber eigentlich nicht rätselhaft; ihnen sagt die historische Erfahrung, dass in Not- und Krisenzeiten das Volk den rechten Rattenfängern mit den „einfachen Lösungen“ nun mal gerne auf den Leim geht. Man hält das für irrational, aber irgendwie logisch. Ist es das? Das Eine oder das Andere oder gar beides?
- Warum nutzt die Krise des Kapitals und Europas nur den Rechten? Die Linken haben doch auch Diagnosen der Fehlentwicklungen und Rezepte der Krisenbewältigung zu bieten. Die gelten aber nichts.
- Und das, obwohl rechte und linke Anwälte der Unzufriedenheit im Land fast wortgleich gegen TTIP, die großen Banken, amerikanische Konzerne und die Missachtung des kleinen Mannes polemisieren. Wo ist der entscheidende Unterschied?
- Die Staatsorgane scheinen ihn zu kennen, wenn sie die immer häufiger brennenden Flüchtlingsheime auf missbrauchte Ängste der Bevölkerung zurückführen, die sie ernstnehmen und beruhigen müssen, in von Autonomen angezündeten Edelkarossen aber sofort die Systemfeindschaft erkennen, die sie mit aller Härte zu bekämpfen haben.
- Überhaupt findet das einfache Volk ein gewisses Verständnis für seinen rechten Protest: Es sei von Krise und Globalisierung betroffen, wenigstens bedroht, von „sozialen Abstiegsängsten“ geplagt. Warum aber sehen sich Leute, die um ihren Arbeitsplatz bangen, sich die Miete kaum leisten können oder ihre Altersarmut kommen sehen, gut bedient von einer politischen Richtung, die ihnen nicht sichere und gut bezahlte Berufe, höhere Renten usw. verspricht, sondern Law & Order und mehr nationale Rücksichtslosigkeit gegen das Ausland, gegen hier lebende Ausländer und Schutz suchende Flüchtlinge? Welche Not wird denn dadurch behoben? Und was hat die tatsächlich mit der Interessenlage der einfachen und der gar nicht so einfachen Volksgenossen zu tun?

Antworten auf diese Fragen werden in der Veranstaltung zur Diskussion gestellt.

### **Vortrag mit Diskussion**

**STUTTGART: Donnerstag**, 10. November 2016, 19.30 Uhr  
Clara-Zetkin-Haus Sillenbuch, Gorch-Fock-Str. 26.  
U 7 & U 8 (Ri. Ostfildern), Haltestelle Silberwald

**TÜBINGEN: Mittwoch**, 23. November 2016, 19 Uhr  
Schlatterhaus, Österbergstr. 2, kleiner Saal

### **Deutschland: In der Reihe Merkels Land: Der deutsche Kapitalismus**

Vor einem Jahr hat die Kanzlerin ein Kriterium für die moralische Güte ‚ihrer‘ Nation in Umlauf gebracht: den Umgang mit Flüchtlingsmassen. Im Positiven wie im Negativen hat sich die Nation dieses Kriterium zu eigen gemacht: Befürworter der Republik sind stolz auf die neue Weltoffenheit des Landes und auf die Bemühungen, die willkommen geheißenen Flüchtlinge zu verstauen: „Wir schaffen das!“ Alle Kritik an Merkels Linie beklagt, dass dieses Projekt unsere Arbeits- und Wohnungsmärkte überstrapaziere, die Integrationskraft von Land und Bevölkerung überfordere; oder entdeckt in der Flüchtlingspolitik sogar den Verrat am Volk durch ein falsches, unnationales „Gutmenschentum“. In einem sind sich alle einig: Ausgerechnet an der peripheren Frage der Verdauung des Flüchtlingsstroms soll sich entscheiden, was von dieser Republik zu halten sei?

Dagegen empfiehlt sich ein nüchterner Blick auf die deutsche Klassengesellschaft, die die Kanzlerin als „ihr Land“ schätzt und die ihr Volk als Heimat so gut findet, dass die eine Hälfte den Flüchtlingen wünscht und die andere ihnen nicht gönnt, in sie integriert zu werden.

Was auch zu ‚Merkels Land‘ gehört: **Die AfD**

Auch Deutschland hat jetzt eine Partei, die antritt, um Staat und Volk zu retten

Für Presse und ‚etablierte‘ Parteien ist die AfD ein irrationaler, unseriöser Verein rückständiger ‚Wutbürger‘, der mit seinen viel zu ‚einfachen‘ Antworten das Volk denen abspenstig macht, denen dessen Stimmen gehören. Die überaus differenzierte Antwort der demokratischen Kräfte besteht im erbitterten Bemühen, die AfD als Partei aus dem Umkreis anständiger nationaler Machtanwärter auszugrenzen und gleichzeitig für die nationalistischen Beschwerden ihrer Anhänger ein mehr oder weniger weit reichendes Verständnis zu zeigen. Spiegelbildlich dazu stellt sich die AfD gegen die gesamte politische Klasse als alternative Führung auf, die Deutschland braucht, weil die „Altparteien“ insgesamt ein nationales Unglück sind: Mehr oder minder systematisch sind sie dabei, Staatsgewalt und Volk zu ruinieren...

Der GegenStandpunkt analysiert das alternative Programm eines unzufriedenen Nationalismus – und wie er zu dieser Republik gehört.

### **Europa: Der „Brexit“ – Klarstellungen zur Aufkündigung der britischen EU-Mitgliedschaft durch Staat und Volk**

Die deutsche Öffentlichkeit versteht ‚die Briten‘ nicht mehr: Wie kann man in einer für die Nation im Besonderen und für Europa im Allgemeinen so grundsätzlichen Frage der Staatsräson das Volk befragen! Die Häme über britisches Chaotentum weicht allerdings schnell der Sorge, wie man in den anstehenden „langwierigen Verhandlungen“ mit der zum Brexit entschlossenen britischen Regierung möglichst schnell die „Unsicherheit“ beenden und den Schaden begrenzen kann.

Worin der besteht, woran Großbritanniens Politiker sich national zerstreiten, worüber das Volk eigentlich abgestimmt hat – und warum Großbritannien und Europa nicht mehr zusammen-, aber auch nicht friedlich-schiedlich auseinandergehen – das alles ist im Artikel zu lesen.

### **Und die Welt: Im Jahr 9 nach Amerikas „Hypothekenkrise“ Weltkapitalismus im Krisenmodus**

Der GegenStandpunkt analysiert in fünf Kapiteln die Fortschritte und Widersprüche der globalen Krisenkonkurrenz, also die ökonomischen und politischen Gegensätze der Staaten, die mit Macht um ihren nationalen kapitalistischen Erfolg ringen.

---

Erhältlich:

**STUTTGART: Buchhandlung Steinkopf**, Rotebühlplatz 10

**Pressecenter** im Hbf ggü. Gl. 5/6 & Klett-Passage (S-Bahn-Abgang)

**Eckert**, Theodor-Heuss-Passage (S-Bahn-Station Stadtmitte, Ausgang Büchsenstr.)

**ESSLINGEN: ProvinzBuch**, Küferstr. 26

**TÜBINGEN: Osiandersche Buchhandlung**, Wilhelmstr. 12

**REUTLINGEN: Osiandersche Buchhandlung**, Wilhelmstr. 64

**Bahnhofsbuchhandlungen Tübingen Hbf & Reutlingen Hbf**

Oder direkt beim Verlag: GegenStandpunkt, Tel: (089) 272 16 04 E-Mail: gegenstandpunkt@t-online.de